

Dr. Leo Hallenbarter (1893—1952)

von

Rosemarie und Hellmut Gutzwiller-Hallenbarter



Leo Hallenbarter, der am 10. II. 1893 in Obergesteln geboren wurde, stammte sowohl väterlicher- wie mütterlicherseits aus ältesten Gommer Bauerngeschlechtern. Seine Eltern waren Ludwig und Maria Hallenbarter-Garbely. Mit kaum 12 Jahren kam Leo Hallenbarter ans Stift Einsiedeln, wo er Gymnasium und Lyzeum mit der Maturität abschloss. Einsiedeln vermittelte dem jungen Walliser erste und nachhaltige Eindrücke benediktinischer Kultur. Seit dieser Schule wurden die Freunde der Jugend zu Freunden des ganzen Lebens, unter ihnen besonders Linus Birchler.

An den Universitäten Freiburg i. Ue. (1913—1916) und Bern (1916—1919) studierte Leo Hallenbarter Geschichte, Historische Hilfswissenschaften und Germanistik. In Freiburg übten der Schweizer Historiker Albert Büchi, der Mediävist Gustav Schnürer, der Paläograph Franz Steffens, der österreichische Literaturhistoriker Josef Nadler und der Bündner Kulturhistoriker Caspar Decurtins einen starken Einfluss auf den jungen Walliser aus. Bei Professor Albert Büchi begann Leo Hallenbarter seine Dissertation «Ludwig Löubli, Propst des Ursenstiftes in Solothurn», ein Thema, das mit der Schiner-Forschung in Zusammenhang stand. Infolge frühen Eintretens

<i>Abkürzungen:</i>	BA	=	Briger Anzeiger (Brig)
	BWG	=	Blätter aus der Walliser Geschichte
	WB	=	Walliser Bote (Visp)
	WJ	=	Walliser Jahrbuch
	WN	=	Walliser Nachrichten (Brig)
	WVF	=	Walliser Volksfreund

ins Berufsleben kam die Arbeit erst 1931 zum Abschluss, Doktorat in Freiburg 1931.

1916 setzte Leo Hallenbarter sein Studium an der Universität Bern fort, wo er bei Gustav Tobler Schweizergeschichte, beim Berliner Harry Maync und dem Krakauer Jonas Fränkel Literaturgeschichte hörte. Seine vielseitigen Interessen führten ihn auch zu den Rechtswissenschaftlern Eugen Huber und Philipp Thormann. Leo Hallenbarter war bereits in Freiburg Mitglied der «Artus-Runde», deren Mitglieder literarisch und künstlerisch orientiert waren. In Bern wurde er Mitbegründer der akademischen Verbindung «Renaissance». Die Berner Jahre waren gekennzeichnet durch vielseitige Begegnungen mit Literaten und Künstlern (Siegfried Streicher, Hermann Hiltbrunner, Siegfried Lang, Paul Boesch, etc.). Es war eine Welt, die Leo Hallenbarters Wesen sehr entsprach. Anderseits vermittelte ihm sein Studienfreund Dr. Paul Kubick, erster Parteisekretär der Schweizerischen Konservativen Volkspartei, vielseitige und wertvolle Einblicke in schweizerische politische Aktivitäten der Nachkriegsjahre.

Durch die Bekanntschaft mit dem Militärhistoriker Dr. Hans Gerog Wirz, leitender Bibliothekar der Schweizerischen Militärbibliothek, kam Leo Hallenbarter 1917 zu einer Bibliothekarenstelle an diesem Institut. 1920/21 kehrte er ins Wallis zurück und besetzte für kurze Zeit die Stelle eines II. Staatsarchivars und Bibliothekars. Von 1921 an wandte sich Leo Hallenbarter der Politik und dem Journalismus zu. In Brig gründete er um diese Zeit einen «Lesezirkel», der einheimische und auswärtige Referenten zu Vorträgen einlud. Dieser Lesezirkel kann wohl als bescheidener Vorläufer des späteren Vortragsvereins angesehen werden, an dessen Gründung und schönem Gedeihen er von Anfang an grossen Anteil nahm. Nach zwei Jahren Redaktion am «Volksfreund» wurde er 1922 Redaktor am «Briger Anzeiger», später «Walliser Nachrichten». 1921—1933 war Leo Hallenbarter Mitglied des Grossen Rates als Vertreter des Bezirkes Goms, Übersetzer des Staatsrates und Landesschreiber. 1922 verheiratete er sich mit der Lehrerin und Sozialfürsorgerin Victorine Schätti aus Brig. Er unterstützte ihr soziales Engagement und ihren Einsatz für die berufliche Weiterbildung der weiblichen Jugend im Wallis. Die publizistische Tätigkeit von Leo Hallenbarter erstreckt sich über die Jahre 1920 bis 1947. Abgesehen vom politischen Tagesgeschehen hatten seine Artikel historische, biographische und literarische Inhalte. Sie alle zeichneten sich durch eine kultivierte und wohlgesetzte Sprache aus. Leo Hallenbarters konservative Grundhaltung, durch seine Herkunft bestimmt, hatte schon früh einen gesunden Einschlag einer etwas liberaleren Weltoffenheit und Toleranz.

In den dreissiger Jahren traten bei Leo Hallenbarter erste Anzeichen einer langjährigen chronischen Erkrankung auf. Er legte seine Tätigkeit im Staatsdienst nieder, behielt jedoch die Redaktion des Briger Anzeigers/Walliser Nachrichten noch einige Zeit, zuletzt zusammen mit Dr. A. Lanwer und Hermann Tscherrig.

Geistig bis in die letzten Lebenstage wach und interessiert am Geschehen in seiner Heimat, während seiner Krankheit von besten Freunden im Wallis und der übrigen Schweiz treu begleitet, starb Leo Hallenbarter am 15. Januar 1952 nach jahrelangem Leiden.

*Veröffentlichungen**1917*

Ein Schatzgräber im Jahre 1594. WB Nr. 76 (22. IX. 1917).

1920

Alexander Seiler jun. 1864—1920. Mskr.

1921

Fusio. Skizze. WVF Nr. 20 (14. V. 1921).

Unter Kollegen. WVF Nr. 38 (17. IX. 1921).

Ein kleines Geschichtlein. — † Andreas Heusler. — Walliser Herbstfest. WVF Nr. 45 (5. XI. 1921).

Bei P. Agostino Gemelli. WVF Nr. 51 (17. XII. 1921).

1922

Paul Keller kommt —. WVF Nr. 5 (18. I. 1922).

† Alt Staatsrat Henri de Torrenté. WVF Nr. 6 (21. I. 1922).

† Papst Benedikt XV. WVF Nr. 7 (25. I. 1922).

Paul Keller-Abend. WVF Nr. 9 (1. II. 1922).

Pius XI. WVF Nr. 11 (8. II. 1922).

Deutschland. WVF Nr. 21 (15. III. 1922), Nr. 22 (18. III. 1922), Nr. 25 (29. III. 1922), Nr. 26 (1. IV. 1922), Nr. 28 (8. IV. 1922).

Eine Kunstausstellung Ludwig Werlen in Sitten. WVF Nr. 23 (22. III. 1922).

† Major J. B. Imsand 1859—1922. BA Nr. 101 (20. XII. 1922).

Weihnachtszauber! BA Nr. 102 (23. XII. 1922).

1923

Dem Andenken Ulrich Dürrenmatts. BA Nr. 8 (25. I. 1923).

Deutschland. BA Nr. 26 (31. III. 1923), Nr. 27 (4. IV. 1923), Nr. 28 (7. IV. 1923), Nr. 29 (11. IV. 1923), Nr. 30 (14. IV. 1923), Nr. 31 (18. IV. 1923), Nr. 32 (21. IV. 1923), Nr. 35 (2. V. 1923).

Ein Besuch bei General Cadorna. BA Nr. 54 (7. VII. 1923).

† Ständerat Joseph Ribordy. BA Nr. 62 (4. VIII. 1923).

Walliser Priester als Protonotare. BA Nr. 67 (22. VIII. 1923).

† P. German Weissen, O. Cap. BA Nr. 69 (29. VIII. 1923).

† Joseph Schmid, Hotelier. BA Nr. 82 (13. X. 1923).

† Abt Dr. Thomas Bossard, Einsiedeln. BA Nr. 99 (12. XII. 1923).

Der neue Abt von Einsiedeln (Ignatius Staub). BA Nr. 102 (22. XII. 1923).

Brig und Umgebung. In: Festwochen Brig 1923, S. 9—12.

Die gegenwärtigen Behörden der Diözese Sitten und des Kantons Wallis. A.

Die Geistliche Obrigkeit. Walliser Landeschronik (hrsg. von Leo Hallenbarter als Beilage zum Briger Anzeiger), 1. Jg., Nr. 1, Dezember 1923, S. 3—10.

1924

Kaplan Benjamin Bammatter. BA Nr. 5 (16. I. 1924).

Hochw. Domherr Ignaz Gsponer. BA Nr. 28 (5. IV. 1924).

H. H. Professor Dr. Georg Fell. BA Nr. 34 (26. IV. 1924).

Universitätsprofessor Dr. Albert Büchi zum 60. Geburtstag. BA Nr. 45 (4. VI. 1924).

Die gegenwärtigen Behörden der Diözese Sitten und des Kantons Wallis. B. Die weltlichen Behörden. Walliser Landeschronik, 2. Jg., Nr. 1, April 1924, S. 1—8; Nr. 2, Oktober 1924, S. 9—11.

1925

Pater Maurus Carnot zum 60. Geburtstag. BA Nr. 8 (28. I. 1925).

† Isabella Kaiser. BA Nr. 15 (21. II. 1925).

Georg Baumberger und das Wallis. BA Nr. 20 (11. III. 1925).

Das Grimselhospiz und der Zymbach-Handel. BA Nr. 68 (26. VIII. 1925), Nr. 69 (29. VIII. 1925).

Ein Urteil Friedrich Theodor Vischers über Leo Luzian von Roten. BA Nr. 71 (5. IX. 1925).

Lebenserinnerungen von Bundesrat Simon Bavier 1825—1896. BA Nr. 76 (23. IX. 1925).

1926

In der Zelle von Pater Maurus Carnot. BA Nr. 54 (10. VII. 1926).

† E. A. Stückelberg. BA Nr. 61 (4. VIII. 1926).

† Pater Bonaventura (Zenhäusern) 1841—1926. BA Nr. 65 (18. VIII. 1926).

† P. Joseph Rauch S.J. BA Nr. 69 (1. IX. 1926).

Heinrich Federer. Zu seinem 60. Geburtstag. BA Nr. 79 (6. X. 1926).

† Dr. med. Anton Imahorn. BA Nr. 85 (27. X. 1926).

1927

† Dr. Armand de Riedmatten. BA Nr. 1 (1. I. 1927).

Rainer Maria Rilke aufs Grab. BA Nr. 2 (5. I. 1927).

† Isaac Marclay, Präsident des Kantonsgerichts. BA Nr. 7 (22. I. 1927).

Literatur zur Walliser Woche in Zürich. BA Nr. 85 (22. X. 1927).

Maximilian Harden 1861—1927. BA Nr. 89 (5. XI. 1927).

Peter Joseph Kämpfen. Einem halbvergessenen Dichter und Schriftsteller zur Wiederkehr seines 100. Geburtstages. Oberwalliser St.-Jodern-Kalender, 4. Jg. (1927), S. 81—82.

† Staatsrat Delacoste. BA Nr. 90 (9. XI. 1927).

1928

Ein unbekannter Brief Thomas Platters. BA Nr. 7 (25. I. 1928).

Ludwig Werlen, Kunstmaler und Professor. BA Nr. 10 (4. II. 1928).

Jules Vernes Beziehungen zu Sitten. BA Nr. 13 (15. II. 1928).

Alt-Gerichtspräsident Franz von Riedmatten. BA Nr. 18 (3. III. 1928).

Staatsrat Joseph Kuntschen 1849—1928. BA Nr. 32 (21. IV. 1928). Sonderausgabe: 13 S.

Dr. Paul Kubick. BA Nr. 88 (3. XI. 1928).

Frau Alexander Seiler-Cathrein 1834—1895. Ein Lebensbild. Einsiedeln, Benziger & Co., 1928. 28 S.

1929

Bibliographie betreffend den Kanton Wallis für das Jahr 1928.

Walliser Landeschronik, 7. Jg., Nr. 3, September 1929, S. 23—24.

Raphael Ritz. BA Nr. 5 (19. I. 1929).

Alt-Präfekt Joseph Seiler. BA Nr. 42 (29. V. 1929). Sonderausgabe: 11 S.

Der Hahn hat gekräht. Wohlauf! BA Nr. 57 (20. VII. 1929).

Herausgabe (mit Einleitung) von: Die Erlebnisse des Luzerner Staatsschreibers Bernhard Meyer im Wallis in den Jahren 1843—1844. BA Nr. 94 (27.

XI. 1929) — Nr. 5 (18. I. 1930). Sonderausgabe: Brig, Tscherrig & Tröndle, 1930. 76 S.

1930

Hochw. Herr Spitalpfarrer Dr. Alfred Grand. BA Nr. 11 (8. II. 1930).
Nationalrat Alexander Seiler zum Gedächtnis. Gestorben in Bern am 4. März 1920. BA Nr. 18 (5. III. 1930).

† Joseph de Lavallaz. BA Nr. 24 (26. III. 1930).

Bundespräsident Dr. Musy in Brig. BA Nr. 26 (2. IV. 1930).

Die Uraufführung von «Antichrist und Weltgericht» in Raron. BA Nr. 34 (30. IV. 1930).

† Professor Albert Büchi. BA Nr. 39 (17. V. 1930).

† Wilhelm Tröndle, Buchdrucker, Brig, 1864—1930. BA Nr. 41 (24. V. 1930).

Eröffnungsfeier der Linie Visp—Brig. BA Nr. 45 (7. VI. 1930).

25 Jahre Lehrtätigkeit (Dr. Josef Gattlen, Kollegium Brig). BA Nr. 53 (5. VII. 1930).

Eine neue Walliser Geschichte (Besprechung von J. Eggs: Die Geschichte des Wallis im Mittelalter). BA Nr. 55 (12. VII. 1930).

Das 75jährige Geschäftsjubiläum der Hotel Seiler in Zermatt. BA Nr. 73 (13. IX. 1930).

P. Moritz Meschler zur Erinnerung. Geboren am 30. September 1830 in Brig. BA Nr. 75 (20. IX. 1930).

Hochw. Herr Pfarrer Theodor Seiler. BA Nr. 90 (12. XI. 1930).

Dr. Hermann Blatter, Arzt in Möhlin. BA Nr. 94 (26. XI. 1930).

Gletsch vor 100 Jahren. Oberwalliser St.-Jodern-Kalender, 7. Jg. (1930), S. 57—58.

Dr. Ernst Guglielminetti. En Valais — Das Wallis, 5e année (1930), Nr. 6, S. 9—10.

Walliser Geschichtsschreibung seit 1815. BWG 7 (1930), S. 1—22. Sonderausgabe: 22 S.

Das Wallis im Lichte der deutschen Literatur. Vevey, Säuberlin & Pfeiffer S.A., 1930, 15 S.

1931

Ludwig Löubli, Propst des St. Ursenstiftes in Solothurn. Diss. phil. Freiburg i. Ue. 1931. Mskr. VII, 85 S. (im Besitz von Dr. phil. Rosemarie Gutzwiller-Hallenbarter).

Alt-Präfekt Eduard Seiler. BA Nr. 34 (29. IV. 1931).

H. H. Domherr Joseph-Ignaz Lagger, Gross-Sakristan des Domkapitels Sitten. BA Nr. 60 (29. VII. 1931).

† P. Viktor Cathrin S.J. BA Nr. 74 (16. IX. 1931).

Staatsrat Oskar Walpen. BA Nr. 79 (3. X. 1931).

Wie man in Brig vor mehr als 100 Jahren getafelt hat. En Valais, 6e année (1931), Nr. 1, S. 5.

Die Entwicklung des Gastwirtschaftsgewerbes im Saastal. En Valais, 6e année (1931), Nr. 2, S. 5.

† Eduard Seiler. La Cordée, 6e année (1931), Nr. 6, S. 2.

1932

Mazzinis Beziehungen zum Wallis. Walliser Landeschronik, 10. Jg., Nr. 1, Januar 1932, S. 32.

Das Wallis im Sonderbund. BA Nr. 103 (28. XII. 1932).
Wallis im Spiegel englischer und amerikanischer Literatur bis 1848. Vevey 1932. 12 S.

1933

† Carl Tscherrig, Brig, 1863—1933. BA Nr. 45 (7. VI. 1933).
Neue Gedichte von Franz Jost. BA Nr. 84 (21. X. 1933).
Die Dichtung des Oberwallis seit dem Tode Leo Luzian von Rotens. WN Nr. 98 (8. XII. 1933).
Dr. Johann Georg Garin Ritz, 1706—1773. WN Nr. 102 (18. XII. 1933).
Zu den Glasgemälden von Oskar Cattani in der neuen Kapelle des Instituts St. Ursula in Brig. WN Nr. 106 (29. XII. 1933).
Meinrad Lienert †. WN Nr. 106 (29. XII. 1933).
Winter im Goms. WJ 2 (1933), S. 70—72.

1934

† Hochw. Domherr Julius Eggs, 1867—1934. WN Nr. 6 (15. I. 1934).
Richard von Kralik. WN Nr. 17 Blatt 1 (9. II. 1934).
† Alt-Nationalrat Maurice Pellissier. WN Nr. 22 (21. II. 1934).
Bischof Ketteler in Brig, 1811—1877 (Einführung zum Abdruck des Romans von Franz Herwig: Der grosse Bischof). WN Nr. 30 (12. III. 1934).
Bundesrat Philipp Etter. WN Nr. 36 (28. III. 1934).
Ignaz Venetz, 1788—1859. Zu seinem 75jährigen Todestag. WN Nr. 46 (20. IV. 1934).
Beziehungen des Wallis zu Einsiedeln. WN Nr. 99 (Sondernummer zur Einsiedler Millenariumsfeier, 29. VIII. 1934).
Dr. Linus Birchler wird als Professor an die ETH berufen. WN Nr. 100 (31. VIII. 1934).
Ein Brief Franz Joseph Jollers zur Schiner-Forschung. WJ 3 (1934) S. 79—81.
Wanderungen und Fahrten mit Siegfried Streicher. WN Nr. 128 (7. XI. 1934).

1935

Ignaz Venetz, 1788—1859. WJ 4 (1935), S. 73—77.
† Pater Maurus Carnot. WN Nr. 2 (4. I. 1935).
† Grossrat Anton Amherd, Tierarzt. WN Nr. 5 (11. I. 1935).
† Alfred Bodenmann, Geschäftsführer der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberwallis. WN Nr. 9 (21. I. 1935).
Zum Geleit. In: Franz Jost: Pfarrer Peter Joseph Kämpfen (1827—1873), Lebensbild und Zeitbild. Brig, Tscherrig, Tröndle & Co., 1935, S. 5—6. Ebenfalls abgedruckt in: WN Nr. 27 (4. III. 1935).
Zum 80. Geburtstag von Elias Perrig. WN Nr. 58 (17. V. 1935).
Der Landschaftsmaler Alexander Calame und das Wallis. WN Nr. 67 (7. VI. 1935).
Der Hochaltar von Glis. WN Nr. 95 (16. VIII. 1935).
† Kantonsrichter Adolf Imboden. WN Nr. 121 (16. X. 1935).
Oberst Louis de Courten. Zur Erfüllung seines 100. Lebensjahres. WN Nr. 131 (11. XI. 1935).
† Pfarrer Theophil Blatter. WN Nr. 149 (23. XII. 1935).

1936

† P. Julius Seiler S.J. 1859—1936. WN Nr. 19 (17. II. 1936).

1937

Das Spiel von der Schöpfung. Eine Dichtung von Franz Jost. WN Nr. 33 (24. III. 1937).

Der Simplon am Radio. WN Nr. 60 (31. V. 1937).

Kaplan Theodor Lager. WN Nr. 139 (6. XII. 1937).

1938

Leben und Wirken des Kapuzinerpaters Paul Amherd. BWG 8 (1938), S. 412—425.

Oberst de Courten. WJ 7 (1938), S. 69—71.

1939

Dr. Andreas Seiler. WN Nr. 83 (26. VII. 1939).

1941

Aus den Lebenserinnerungen des Staatsrates Joseph Anton Clemenz. WJ 10 (1941), S. 54—67.

1947

† P. Sigismund de Courten, O.S.B., Einsiedeln, 9. Oktober 1867

— 13. November 1947. WN Nr. 92 (18. XI. 1947).

Biographisches über Dr. Leo Hallenbarter

Biner, Jean-Marc. Walliser Behörden 1848—1977/79, Kanton und Bund. Vallesia, 37 (1982), S. 42 und 314: Artikel: Hallenbarter Leo.

Birchler, Linus. Dr. Leo Hallenbarter, Brig. (Christliche Kultur (Beilage zu den «Neuen Zürcher Nachrichten»), XVI, 1952, Nr. 7).

Carlen, Louis. Leo Hallenbarter (1893—1952). (Vaterland, 1952, Nr. 17).

Carlen, Louis. Leo Hallenbarter. (Junggomesia, 1952, Nr. 9, S. 6).

Carlen, Louis. Zum wissenschaftlichen und literarischen Werk von Leo Hallenbarter. (WVF, 1952, Nr. 8.)

Comtesse, Alfred. Les Ex-Libris valaisans, Monthey-Lausanne 1927, p. 121 No 66: Hallenbarter Leo, mit Abbildung des Ex-Libris (Original-Holzschnitt von Paul Boesch).

Egloff, P. Berchmans. Dr. phil. Leo Hallenbarter, Brig. (Der franziskanische Weg, 1952, Nr. 4, S. 120—122).

Kreuzer, Ferdinand. Land an der jungen Rhone. Das Goms in Geschichte und Gegenwart. Visp 1975, S. 249, 351.

Ritz, Josef. Herr Dr. Leo Hallenbarter, Brig. (WVF, 1952, Nr. 6).

Schweizerisches Zeitgenossen-Lexikon. Redaktion: Hermann Aellen. 2. Ausgabe. Bern & Leipzig, Gotthelf-Verlag, 1932, S. 377: Artikel: Hallenbarter, Leo.

Seiler, Franz. Dr. phil. Leo Hallenbarter. Dem Freunde zum Abschied. (WN, 1952, Nr. 8).

Streicher, Siegfried. Erinnerungen an Leo Hallenbarter. (WJ 22, 1953, S. 40—42).

Tscherrig, Hermann. Dr. phil. Leo Hallenbarter. Aus seinem Leben. (WN, 1952, Nr. 8).

— . *Leo Hallenbarter*, Redaktor, Brig. (WB, 1952, Nr. 6).